

# Presseinformation

Magdeburg, den 18. März 2026

Seite 1 von 2

## Pfeiffersche Stiftungen stellen Begehbarkeit wieder her: **Friedhof in Magdeburg-Cracau ab 2. April wieder geöffnet**

- **Friedhof der ehemaligen Anstaltsgemeinde in Magdeburg-Cracau soll wieder zugänglich werden – Sicherungsarbeiten beauftragt**
- **Pfeiffersche Stiftungen organisieren kurzfristig Maßnahmen zur Wiederherstellung der Begehbarkeit**
- **Organisatorische Zuständigkeitsfragen werden parallel mit kirchlichen Partnern geklärt**
- **Ziel: möglichst bald klare Struktur für Pflege und Betrieb**

Die Pfeifferschen Stiftungen eröffnen den Friedhof der ehemaligen Anstaltsgemeinde in Magdeburg-Cracau ab Gründonnerstag, 2. April 2026, wieder für Angehörige. Die Öffnungszeiten sind täglich von 8 bis 18 Uhr. Ziel ist es, Angehörigen wieder einen Zugang zu den Grabstätten zu ermöglichen. Im Vorfeld sind weitere notwendige Baumarbeiten und Sicherungsmaßnahmen geplant.

In den vergangenen Monaten war der Friedhof in der Pfeifferstraße aus Sicherheitsgründen nicht zugänglich. Hintergrund sind notwendige Arbeiten an Bäumen sowie an der Infrastruktur des Geländes. Für die Umsetzung dieser Maßnahmen konnten die Pfeifferschen Stiftungen kurzfristig eine Finanzierung, unter anderem durch eingeworbene Spenden, sicherstellen.

„Ich bin sehr froh, dass wir den Angehörigen nun diese positive Nachricht geben können. Gerade mit Blick auf die bevorstehenden Osterfeiertage ist es wichtig, dass der Zugang zu den Gräbern wieder möglich wird“, sagt Ulrike Petermann, Theologische Vorständin der Pfeifferschen Stiftungen.

---

Redaktion

Dr. Kathleen Deutschmann | Pfeiffersche Stiftungen zu Magdeburg-Cracau

Pfeifferstraße 10 | 39114 Magdeburg | Deutschland

E-Mail: [kathleen.deutschmann@pfeiffersche-stiftungen.de](mailto:kathleen.deutschmann@pfeiffersche-stiftungen.de) | Telefon +49 391 8505 146

[www.pfeiffersche-stiftungen.de](http://www.pfeiffersche-stiftungen.de)

Parallel zu den praktischen Maßnahmen werden derzeit rechtlich-organisatorische Fragen zum Betrieb des Friedhofs gemeinsam mit den kirchlichen Partnern geklärt.

„Gerade in einer solchen Situation geht es nicht zuerst um Zuständigkeiten, sondern darum, dass eine gute Lösung für die betroffenen Familien gefunden wird. Wir kümmern uns deshalb um die Wiederherstellung der Begehrbarkeit und arbeiten gleichzeitig an einer verlässlichen Regelung für die Zukunft“, so Petermann weiter.

Die Pfeifferschen Stiftungen werden den Friedhof zum 2. April 2026 wieder öffnen. Der Klärungsprozess zu den organisatorischen Fragen wird darüber hinaus noch einige Wochen in Anspruch nehmen. Sobald hierzu Klarheit besteht, werden die Stiftungen auf ihrer Homepage informieren und die Angehörigen gesondert benachrichtigen.

„Unser Ziel ist es, hier Schritt für Schritt wieder eine verlässliche Situation zu schaffen – für Angehörige, für die Pflege des Geländes und für eine klare organisatorische Perspektive“, erklärt Petermann.

Die Pfeifferschen Stiftungen stehen hierzu im Austausch mit der Evangelischen Kirche und weiteren Beteiligten, um eine langfristig tragfähige Lösung für Betrieb und Pflege des Friedhofs zu entwickeln.

Spenden für den Friedhof sind möglich über die Förderstiftung der Pfeifferschen Stiftungen. Da auch künftig weitere Baumarbeiten anstehen und derzeit keine laufenden Einnahmen für den Friedhof erzielt werden, bleibt Unterstützung weiterhin wichtig. Die jetzige Öffnung wurde durch Spenden ermöglicht.

Förderstiftung der Pfeifferschen Stiftungen

Bank: Sparkasse Magdeburg

IBAN: DE16 8105 3272 0641 0992 23

BIC: NOLADE21MDG

Verwendungszweck: Friedhof

Für eine Spendenbescheinigung geben Sie bitte im Verwendungszweck zusätzlich Ihren Namen und die Postanschrift an.

---

Die Pfeifferschen Stiftungen, gegründet 1889, sind ein gemeinnütziger Komplexträger und bieten ambulante Pflegedienste sowie stationäre Wohnangebote für Senioren, besondere Wohnformen und Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung, außerdem Werkstätten mit ca. 600 Beschäftigten sowie eine Palliativ- und Hospizversorgung für Menschen jeden Alters. Darüber hinaus sind sie zu 100 Prozent am Sozialpädiatrischen Zentrum Magdeburg und zu 50 Prozent am Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Magdeburg beteiligt.